

StuFHe

Studierfähigkeit - institutionelle Förderung
und studienrelevante Heterogenität

Qualitative Teilstudie

Phase 1: Systematisierung von institutionellen Förderangeboten

Forschungsfokus

Als Begleitforschung zum Qualitätspakt Lehre (QPL) untersucht das Projekt StuFHe diejenigen Maßnahmen, die der Förderrichtlinie folgend „zur Ausgestaltung der Studieneingangsphase im Hinblick auf eine heterogener zusammengesetzte Studierendenschaft“ (BMBF, 2010) dienen sollen. Um den Wirkungsweisen dieser Maßnahmen nachzugehen, bedarf es zunächst einer systematischen Bestandsaufnahme.

Denn die Praxis der Studieneingangsphase ist von vielfältigen Optionen zur Förderung von Studienerfolg geprägt (Berthold, Jorzik, & Meyer-Guckel, 2015; Schmid, 2015). Zugleich beschränkt sich die Forschung zumeist auf kaum vergleichbare Studien zu Einzelmaßnahmen. Entsprechend betonen Hatch und Bohlig, „to demonstrate whether or how certain programs are effective there is need for more coherent conceptualizations to identify and describe programs“ (2016, S. 72).

In der ersten Phase der qualitativen Teilstudie wurde zunächst das Gesamtspektrum der QPL-Maßnahmen analysiert, um im zweiten Schritt ausgewählte Förderangebote der StuFHe-Partnerhochschulen tiefergehend zu untersuchen.

Ergebnisse: Typologie für Studieneinstiegsangebote

Die Ergebnisse der ersten Phase der qualitativen Teilstudie zeigen, dass sich die untersuchten QPL-Projekte je nach Hochschulprofil durch unterschiedliche strategische Zielsetzungen und Zielgruppen auszeichnen. Die Maßnahmen unterscheiden sich zudem darin, welche Studienanforderungen fokussiert werden, welche hochschuldidaktischen Formate zum Einsatz kommen und welche Organisationsformen Anwendung finden.

Aus der Zusammenführung dieser einzelnen Merkmale ergeben sich unterschiedliche Angebotstypen, die bestimmte Kombinationen von Formaten und Formen aufweisen und durch ihren inhaltlichen Fokus jeweils spezifische Funktionen in der Studieneingangsphase übernehmen. Insgesamt konnten neun Angebotstypen ermittelt werden:

Untersuchungsdesign

Fragestellung:

- Welche Charakteristika kennzeichnen die Ausrichtung und Ausgestaltung von institutionellen Förderangeboten in der Studieneingangsphase?

Sample:

- 80 QPL-Einzelvorhaben, die sich den Themenbereichen „Studieneingangsphase“ und „Heterogenität / Diversität“ zuordnen

Datenerhebung

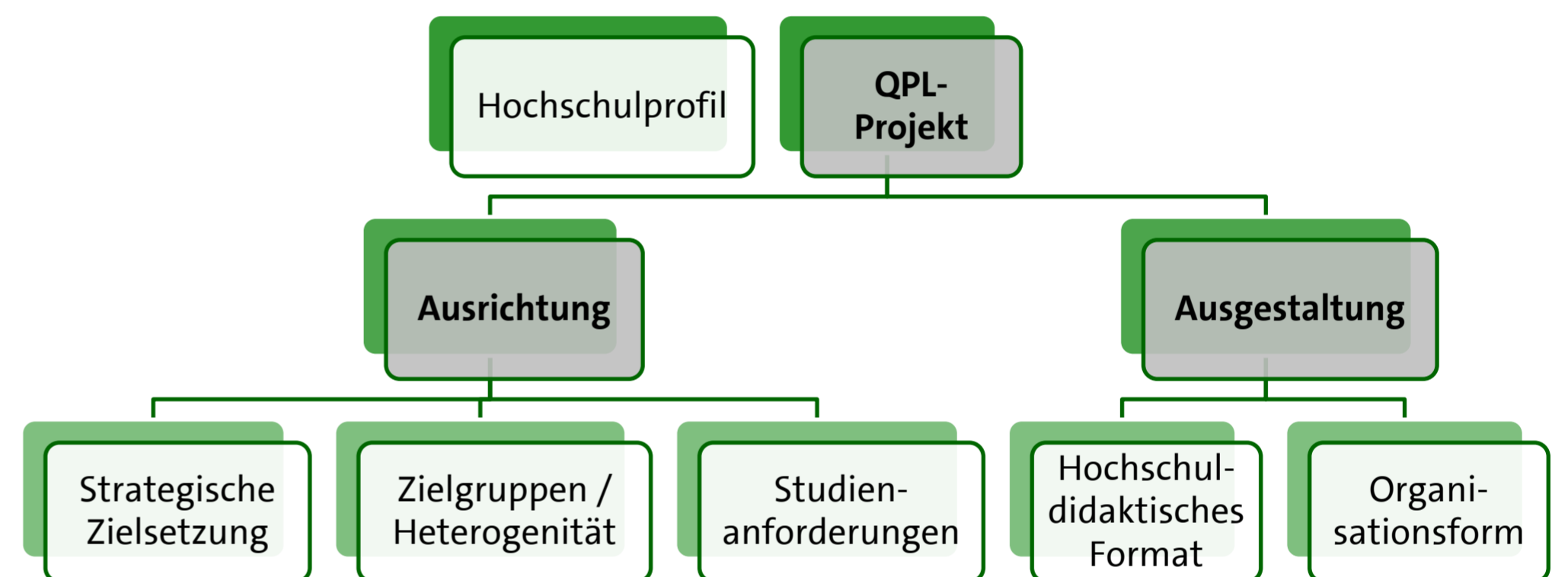
- Dokumentenanalyse von online verfügbaren Projektdarstellungen (n=80)
- Expert*innen-Interviews mit QPL-Projektverantwortlichen der StuFHe-Partnerhochschulen (n=8)

Datenauswertung

- Qualitative Inhaltsanalyse mit deduktiver und induktiver Kategorienbildung (Kuckartz, 2012; Schreier, 2014) unterstützt durch MAXQDA

Kategoriensystem

Im Zuge der Datenauswertung wurde das folgende Kategoriensystem entwickelt und materialbasiert ausdifferenziert:



Angebotstyp nach Funktion in der Studieneingangsphase	Zentrale Merkmale			Beispiele
	Inhaltlicher Fokus (Studienanforderungen)	Hochschuldidaktisches Format	Organisationsform	
Orientierung für Studienwahl	Studienorientierung, Studienaufbau und -organisation	Informationsmaterial, (Self-)Assessment, Beratungsverfahren	vor Studienbeginn (additiv, individuell)	– Online Self-Assessment
Einführung in Hochschule und Studium	Studienorientierung, Studienaufbau und -organisation, Orientierung im Hochschulbetrieb, Kennenlernen von Mitstudierenden	Tutoring / Mentoring, Informationsmaterial, Beratungsverfahren	zu Studienbeginn (additiv, Gruppe)	– Orientierungseinheit
Begleitung im Studieneinstiegsprozess	Studienorientierung, Studienaufbau und -organisation, Orientierung im Hochschulbetrieb, Kennenlernen von Mitstudierenden, Lernstrategien und Zeitmanagement, Umgang mit Leistungsdruck und Prüfungsängsten, Selbstreflexion	Tutoring / Mentoring	semesterbegleitend (additiv, individuell / Gruppe)	– Erstsemestertutorium
Vermittlung von Fachwissen	Erweiterung von Fach- bzw. Vorkenntnissen, Vor- und Nachbereitung von Vorlesungen	Brückenkurs / Vorkurs / Propädeutikum, Tutoring / Mentoring	vor Studienbeginn / semesterbegleitend (additiv, Gruppe)	– Vorkurs Mathematik
Vermittlung überfachlicher Kompetenzen und wissenschaftlicher Arbeitsweisen	Wissenschaftliches Schreiben / Wissenschaftssprache, Wissenschaftliche Arbeitstechniken, Lernstrategien und Zeitmanagement, Umgang mit Leistungsdruck und Prüfungsängsten, Selbstreflexion, Allgemeine Schlüsselkompetenzen, Medienkompetenzen, Rhetorik und Präsentation, Praxis- und Berufsorientierung	Brückenkurs / Vorkurs / Propädeutikum	semesterbegleitend (additiv, Gruppe)	– Workshops zu Lern- und Arbeitstechniken
Beratung für studienrelevante Anlässe	Wissenschaftliches Schreiben / Wissenschaftssprache, Wissenschaftliche Arbeitstechniken, Lernstrategien und Zeitmanagement, Umgang mit Leistungsdruck und Prüfungsängsten, Studienaufbau und -organisation	Tutoring / Mentoring, Beratungsverfahren, (zentrale) Anlaufstelle	semesterbegleitend (additiv, individuell)	– Schreibberatung
Anleitung für Selbststudium und Selbsteinschätzung	Erweiterung von Fach- bzw. Vorkenntnissen, Überprüfung des Leistungsstands / -fortschritts, Selbstreflexion, Schwerpunktsetzung / Individualisierung des Studiums	(Selbst-) Lernmaterialien, Tagebuch / Portfolio, (Self-) Assessment	semesterbegleitend (additiv, individuell)	– MINT Online-Module
Anwendung von Studieninhalten	Praxis- und Berufsorientierung, Forschungsorientierung, Allgemeine Schlüsselkompetenzen	Projektarbeit, Curriculare / Modulare Optimierung	semesterbegleitend (integrativ, Gruppe)	– Studieneinführungsprojekt
Flexibilisierung von Studienplänen	Schwerpunktsetzung / Individualisierung des Studiums, fachüberschreitendes / interdisziplinäres Studieren	Curriculare / Modulare Optimierung	semesterbegleitend (integrativ, individuell)	– Gestreckter Studieneinstieg

Ausblick

Die Typologie dient als Basis, um das hochschulspezifische Profil der Studieneingangsphase an den StuFHe-Partnerhochschulen zu bestimmen. Daran schließt die zweite Phase der qualitativen Teilstudie an und untersucht die Wirkungsweisen ausgewählter Förderangebote anhand von Interviews mit Studierenden.

Literatur

Berthold, C., Jorzik, B., & Meyer-Guckel (Hrsg.). (2015). Handbuch Studienerfolg. Strategien und Maßnahmen: Wie Hochschulen Studierende erfolgreich zum Abschluss führen. Essen: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Abgerufen von http://www.stifterverband.de/pdf/handbuch_studienerfolg.pdf

BMBF. (2010). Richtlinien zur Umsetzung des gemeinsamen Programms des Bundes und der Länder für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre. Abgerufen von http://www.qualitaetspakt-lehre.de/_media/Programm-Lehrqualitaet-BMBF-Richtlinien.pdf

Hatch, D. K., & Bohlig, E. M. (2016). An Empirical Typology of the Latent Programmatic Structure of Community College Student Success Programs. *Research in Higher Education*, 57(1), 72–98.

Kuckartz, U. (2012). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim: Juventa.

Schmid, S. (2015). Handlungsoptionen der Hochschulen zur Steigerung des Studienerfolgs. *Qualität in der Wissenschaft*, (3+4/2015), 74–80.

Schreier, M. (2014). Qualitative Content Analysis. In U. Flick (Hrsg.), *The Sage handbook of Qualitative Data Analysis* (S. 170–183). London: SAGE Publications.

